LESEN.HÖREN

17 TAGE LITERATUR FESTIVAL MANNHEIM

+ LITERATUR FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

SCHIRMHERR: ROGER WILLEMSEN

Das Festival wird als Schwerpunkt deutschsprachige Literatur der Gegenwart präsentieren und steht unter der Schirmherrschaft von Roger Willemsen. Diskussionen mit führenden Kritikern der deutschsprachigen Feuilletons ergänzen die Lesungen und werfen neues Licht auf Werk und Rezeption der vorgestellten Autoren.

22.02.–10.03.

ALTE FEUERWACHE

WWW.LESENHÖREN.COM

„lesen.hören“

LITERATURFEST MANNHEIM

lesen.hören 7

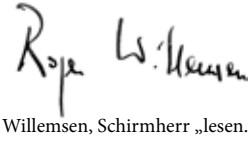
LITERATURFEST MANNHEIM

PROGRAMM

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

was ist Ihnen ein Festival schuldig? Anregung, Mitbewegung, Aufregung, Widerspruch gegen das Stereotype, Vorschläge zur Selbsterneuerung, abweichendes Denken, sinnliches Erkennen, die Übertragung von Erfahrung, von Impulsen, von Amüsement. All das wollen wir Ihnen nicht schuldig bleiben, und so führen wir in diesem Programm einige der wichtigen Neuerscheinungen zusammen mit Seitenblicken auf Übersehene und auf Klassiker. Wir variieren die Form der Lesung mit szenischen Inszenierungen, Bühnengesprächen, Wort-Musik-Programmen, bieten der kritischen wie der lyrischen Prosa, der Erzählung wie dem Essayismus eine Bühne und setzen auch den literaturkritischen Diskurs mit Blickrichtung auf die Gegenwart wie auf die Vergangenheit fort.

Um nur wenige Beispiele zu nennen: Im Gespräch mit einem ihrer Protagonisten wird Katja Kraus ihr mit Spannung erwartetes Buch „Macht" über die Situationen des Bedeutungsverlustes vorstellen. Carmen Stephans musikalisch dichte Prosa „Mal Aria" wird im Wechsel von vier Schauspielerinnen in je ganz individuellen Interpretationen vorgetragen, mit Franz Hohler, dem feinen Prosaisten und Humoristen, betritt ein Schweizer Klassiker zu Lebzeiten, mit Ursula Krechel die diesjährige Buchpreisträgerin, mit Christoph Ransmayr einer der bedeutenden österreichischen Autoren der Gegenwart die Bühne. Es erwartet Sie ein vielfältiges, ein reichhaltiges Programm, von dem wir hoffen, dass es etwas vom guten Geist der Literatur der Gegenwart repräsentiert.



Roger Willemsen, Schirmherr „lesen.hören 7"

Roger Willemsen; Foto© Anita Affentranger

LIEBE BESUCHERINNEN UND BESUCHER UNSERES FESTIVALS,

im Jahr des Stadtjubiläums der Stadt Mannheim, 2007, fand „lesen.hören“ das erste Mal statt. Seitdem hat sich das Festival stetig entwickelt und verändert, ist sich dabei immer treu geblieben und hat eine immer größer werdende Zahl von Besuchern in seinen Bann gezogen. Es ist eine feste Institution in der Stadt geworden, steht für Ideen, Unerwartetes und große Literatur. Die Autorinnen und Autoren, die Bücher, die Abende und Veranstaltungen

dieses Literaturfestes strahlen in die Stadt hinein und darüber hinaus. Deshalb wollen wir allen unseren Dank auszusprechen, die ermöglichen, dass ein solches Festival stattfinden kann: unserem Schirmherren und Freund Roger Willemsen, der voller Enthusiasmus alle Beteiligten mitreißt, dem unbesiegbaren Team der Alten Feuerwache, vor allem Sebastian Bader und Katharina Tremmel. Unser ganz besonderer Dank gilt Signum Communication für ihre Kreativität und großzügige Unterstützung, Rainer Kern für die Programmbegleitung, den Förderern GBG Mannheim und Dorint Kongresshotel, dem Land Baden-Württemberg sowie dem Kulturamt der Stadt Mannheim.

Und zuletzt danken wir unserem großartigen Publikum, das uns ermutigt und inspiriert!

Ihnen und uns wünschen wir wundervolle, ereignisreiche und verändernde 17 Tage „lesen.hören“!

Sören Gerhold
(Geschäftsführung)

Ulrike Hacker
(Programmleitung)

Sören Gerhold: Foto© Alexander Kriwanie; Ulrike Hacker: Foto© privat

LESEN.HÖREN 7
17 TAGE LITERATUR

S. 8–9 FR, 22.02., 20 UHR
ROGER WILLEMSEN ERÖFFNET LESEN.HÖREN 7
ROGER WILLEMSEN.ANKE ENGELKE.MIR KOCHT DIE BLUT!

S. 10–11 SA, 23.02., 20 UHR
URSULA KRECHEL LIEST.MAIKE ALBATH MODERIERT

S. 12–13 SO, 24.02., 20 UHR
MAL ARIA.CARMEN STEPHAN SPRICHT.INSA WILKE MODERIERT

S. 14–15 MO, 25.02., 20 UHR
ILIJA TROJANOW LIEST UND SPIELT.MANFRED LOIMEIER MODERIERT

S. 16–17 DI, 26.02., 20 UHR
JULI ZEH LIEST.URSULA MÄRZ MODERIERT

S. 18–19 MI, 27.02., 20 UHR
JENNY ERPENBECK LIEST.URSULA MÄRZ MODERIERT

S. 20–21 DO, 28.02., 20 UHR
ES WAR EINMAL... KATHARINA THALBACH UND PEGAH FERYDONI LESEN.ANNIKA WIND MODERIERT

S. 22–23 FR, 01.03., 20 UHR
DER GROSSE MARE-ABEND.NIKOLAUS GELPKE SPRICHT. PEGAH FERYDONI LIEST.INSA WILKE FRAGT

S. 24–25 SA, 02.03., 20 UHR
DENIS SCHECK SPRICHT VOM GUTEN, WAHREN, SCHÖNEN – UND VOM ALBERNEN, BANALEN UND ÜBERFLÜSSIGEN

S. 26–27 SO, 03.03., 20 UHR
HELMUT BÖTTIGER LIEST.DENIS SCHECK MODERIERT

FEST IN MANNHEIM

S. 28–29 MO, 04.03., 20 UHR
ROGER WILLEMSEN.ANNE-THERESA MØLLER.
DER GLÜCKLICHE AUGENBLICK

S. 30–31 DI, 05.03., 20 UHR
THOMAS EBERMANN BETREIBT DEN FIRMENHYMNENHANDEL.
MIT PHELINE ROGGAN, RAINER SCHMITT, ROBERT STADLOBER
UND TILLBERT STRAHL-SCHÄFER

S. 32–33 MI, 06.03., 20 UHR
CHRISTOPH RANSMAYR LIEST AUS ATLAS EINES
ÄNGSTLICHEN MANNES

S. 34–35 DO, 07.03., 20 UHR
FRANZ HOHLER LIEST AUS DER GEISTERFAHRER

S. 36–37 FR, 08.03., 20 UHR
KATJA KRAUS LIEST.HANS WERNER KILZ MODERIERT

S. 38–39 SA, 09.03., 16 UHR
PETER HANDKE, DER SCHWERMÜTIGE SPIELER.
FILM UND FILMGESPRÄCH MIT PETER HAMM

S. 40–41 SA, 09.03., 20 UHR
ZUM 70. GEBURTSTAG EIN FEST.
WILHELM GENAZINO LIEST.THOMAS GROSS MODERIERT

S. 42–43 SO, 10.03., 11 UHR
VIER LESER IM GESPRÄCH II. MAIKE ALBATH.URSULA MÄRZ.
PETER HAMM.ROGER WILLEMSEN

S. 45 TICKETS, **S. 47** VERANSTALTUNGSORTE, **S. 49** SPONSOREN, **S. 51** IMPRESSUM

ROGER WILLEMSEN ERÖFFNET LESEN.HÖREN 7

ROGER WILLEMSEN. ANKE ENGELKE. MIR KOCHT DIE BLUT!

FR 22.02.

ORT: CAPITOL MANNHEIM
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
EMPORE: VVK 22 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 27 EUR
PARKETT/LOGE: VVK 25 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 30 EUR

Sie streiten und eifern, sie randalieren und keifen, nicht abzuschütteln sind sie, und sie geben nicht nach, haben sie sich einmal einen Floh ins Ohr gesetzt. Sie bringen die Welt gegen sich auf und sind eher bereit, selbst unterzugehen, als Kompromisse zu schließen. Die Querulanten. Sie bereichern die Welt durch ihre unermüdliche Phantasietätigkeit, ihre Nerven zerrüttende Ausdauer und Beharrlichkeit. Die Querulanten sind Zornige, Radikale, Extremisten. Sie sind besessen von fixen Ideen, manche von ihnen sind Verblendete, Rasende, Esoteriker, Erleuchtete, wahnhaft Getriebene, Spinner. Ihrer Phantasie, dem Reichtum ihrer Einfälle und der Vielfalt ihrer Ausdrucksformen hat Roger Willemsen ein literarisches Denkmal gesetzt. In einer dialogischen Lesung, die die Kulturgeschichte des Wutbürgers von Xerxes bis zu Michael Kohlhaas, von den notorischen Prozesshanseln, den empörten Rentnern und Leserbriefschreibern erzählt, randalieren gemeinsam Anke Engelke und Roger Willemsen.

ROGER WILLEMSEN, 1955 in Bonn geboren, studierte Germanistik, Philosophie und Kunstgeschichte in Bonn, Florenz, München und Wien. Der Publizist, Autor und Fernsehmoderator, der u.a. mit dem Bayerischen Fernsehpreis ausgezeichnet wurde, führte über zweitausend Interviews und drehte zahlreiche Künstler-Porträts. Seine Bücher wurden in viele Sprachen übersetzt.

ANKE ENGELKE, geboren 1965 in Montreal (Kanada), studierte Anglistik, Romanistik und Pädagogik und lies sich beim SWF zur Redakteurin ausbilden. Die Komikerin, Schauspielerin, Musikerin, Synchronsprecherin und Moderatorin zählt zu den bedeutendsten deutschen Entertainerinnen und wurde vielfach ausgezeichnet.

Roger Willemsen und Anke Engelke: Foto©Mathias Bothor photoselection

URSULA KRECHEL LIEST. MAIKE ALBATH MODERIERT

SA 23.02.

ORT: KUNSTHALLE MANNHEIM
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 11 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 14 EUR

Was muss einer fürchten, was darf einer hoffen, der 1947 aus dem Exil nach Deutschland zurückkehrt? Nach ihrem gefeierten, 2008 erschienenen Buch „Shanghai fern von wo“ geht Ursula Krechel mit ihrem neuen großen Roman „Landgericht“ noch einmal auf Spurensuche. Die deutsche Nachkriegszeit, die zwischen Depression und Aufbruch schwankt, ist der Hintergrund der fast parabelhaft tragischen Geschichte von einem, der nicht mehr ankommt. Richard Kornitzer ist Richter von Beruf und ein Charakter von Kohlhaas'schen Dimensionen. Die Nazizeit mit ihren absurden und tödlichen Regeln zieht sich als Riss durch sein Leben, seine Familie ist nach dem Krieg zwischen Bodensee, Mainz und England versprengt und seine Heimat wird ihm fremder als das in magisches Licht getauchte Exil in Havanna. Mit sprachlicher Behutsamkeit und einer insistierenden Zuneigung lässt „Landgericht“ einer deutschen Familie späte Gerechtigkeit widerfahren und erzählt zugleich mit großer Wucht von den Gründungsjahren einer Republik.

URSULA KRECHEL, geboren 1947 in Trier, studierte Germanistik, Theaterwissenschaft und Kunstgeschichte. Seit ihrem Debüt im Jahr 1974 mit dem Theaterstück „Erika“ erschienen Gedichtbände, Prosa, Hörspiele und Essays. 2012 wurde Ursula Krechel für „Landgericht“ mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnet.

MAIKE ALBATH, geboren 1967, ist promovierte Romanistin und arbeitet als Literaturkritikerin u.a. für den Deutschlandfunk und die Süddeutsche Zeitung. 2002 erhielt sie den Alfred-Kerr-Preis für Literaturkritik, 2006 die Übersetzerbarke.

Ursula Krechel: Foto©Alexander Paul Englert; Maike Albath: Foto©Sabine Sauer

MAL ARIA.

CARMEN STEPHAN SPRICHT.

INSA WILKE MODERIERT

SO 24.02.

ORT: ALTE FEUERWACHE
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 9 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 12 EUR

Am letzten Tag ihrer Reise durch die Amazonasregion lief Carmen noch um die Wette am Strand – in der Nacht weckt sie ein kalter Schmerz. Kein Arzt weiß ihr zu helfen, die junge Frau kämpft um ihr Leben. Nur einer weiß alles: der Moskito, der Carmen gestochen hat. Carmen Stephans Romandebüt „Mal Aria“ ist überraschend nicht nur die Geschichte eines Krankheitsverlaufs gesehen aus der Perspektive der Mücke. Hier handelt es sich außerdem um ein Werk mit hoher musikalischer Qualität, einer dichten, bisweilen lyrischen, dann wieder prosaischen Sprache, aus der die Autorin blickt wie durch ein Facettenauge. Der preisgekrönte Roman lässt zahlreiche Deutungen zu. In Mannheim soll er einmal nicht durch die Stimme der Autorin, sondern in der Interpretation durch vier Schauspielerinnen vorgestellt werden. Ohne vorherige Absprache der Sprecherinnen untereinander, liest jede von ihnen wenige Seiten so, wie es ihr stimmig und plausibel erscheint und hilft so beim Herausarbeiten eines perspektivreichen Bildes, das dem Text entspricht. Anschließend gibt Carmen Stephan Auskunft im Gespräch.

CARMEN STEPHAN, geboren 1974, arbeitete als freie Journalistin für Zeitschriften wie „SZ-Magazin“ und „FAS“ und leitete eine Zeit lang das Kulturressort von „Spiegel Online“. 2005 erschien der Geschichtenband „Brasília Stories“. „Mal Aria“ ist ihr erster Roman. Carmen Stephan lebt in München und Rio de Janeiro.

INSA WILKE, geboren 1978, ist Literaturkritikerin, Moderatorin und Publizistin. Ihre Monographie “Ist das ein Leben. Der Dichter Thomas Brasch” erschien 2010 im Verlag Matthes & Seitz. Von 2010 bis 2012 war sie Programmleiterin im Literaturhaus Köln.

Carmen Stephan: Foto©Jonas Unger; Insa Wilke: Foto©Srdja Tatic

ILIJA TROJANOW LIEST UND SPIELT.

MANFRED LOIMEIER MODERIERT

MO 25.02.

ORT: ALTE FEUERWACHE
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 9 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 12 EUR

Er ist ein Mann, der die Gletscher so sehr liebt, dass er an ihrem Sterben verzweifelt. Zeno hat sein Leben als Glaziologe einem Alpengletscher gewidmet und als das Sterben seines Gletschers nicht mehr aufzuhalten ist, heuert er auf einem Kreuzfahrtschiff an, um Touristen die Wunder der Antarktis zu erklären. Doch auf seiner Reise stößt er auf die Ignoranz der Urlauber und deren mangelnden Achtung vor der fremden Welt. Ilija Trojanows neuer Roman „EisTau“ erzählt mit gewaltiger Wortkunst vom Drama eines jungen Mannes, von der Verletzlichkeit der Natur und des Klimas und von ihrer absoluten Schönheit. Ilija Trojanow wird nicht nur aus dem Roman lesen, sondern auch schauspielerisch auftreten. Die Textpassagen werden dabei teilweise musikalisch untermalt, teilweise unterteilt, so dass aus der Autorenlesung ein spannendes Musikdrama wird.*

ILIJA TROJANOW, geboren 1965 in Sofia (Bulgarien), wuchs in Kenia auf und studierte Jura und Ethnologie in München. Er lebte in Paris, Nairobi, Kapstadt und Bombay, von wo aus er u.a. für die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ und die „Süddeutsche Zeitung“ schrieb. Der Autor und Journalist erhielt zahlreiche Auszeichnungen und lebt heute in Wien.

MANFRED LOIMEIER, geboren 1960, hat Germanistik, Kunstgeschichte und Philosophie studiert, in Vergleichender Literaturwissenschaft promoviert und über Afrikanische Literaturen habilitiert und arbeitet als Journalist, Buchautor und Privatdozent.

Ilija Trojanow: Foto©Thomas Dorn; Manfred Loimeier: Foto©privat

*Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit KulturQuer QuerKultur Rhein-Neckar e.V. im Rahmen von „Europa_Morgen_Land_7. Neueste deutsche Literatur“ statt.

JULI ZEH LIEST.URSULA MÄRZ MODERIERT

DI 26.02.

ORT: ALTE FEUERWACHE
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 9 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 12 EUR

Eigentlich ist die Schauspielerin Jola mit ihrem Lebensgefährten Theo auf die Insel gekommen, um sich auf ihre nächste Rolle vorzubereiten. Als sie Sven kennenlernt, entwickelt sich aus einem harmlosen Flirt eine fatale Dreiecksbeziehung, die alle bisherigen Regeln außer Kraft setzt. Wahrheit und Lüge, Täter und Opfer tauschen die Plätze. Sven hat sich auf der Insel eine Existenz als Tauchlehrer aufgebaut. Keine Einmischung in fremde Probleme – das ist sein Lebensmotto. Jetzt muss Sven erleben, wie er vom Zeugen zum Mitschuldigen wird. Bis er endlich begreift, dass er nur Teil eines mörderischen Spiels ist, in dem er von Anfang an keine Chance hatte. Juli Zehs neuer Roman „Nullzeit“ ist ein meisterhaft konstruierter Psychothriller in der Tradition von Patricia Highsmith, bei dem der Leser, genau wie Sven, alle Gewissheiten verliert. Zugleich gelingt Juli Zeh ein brillantes und hellsichtiges Kammerspiel über Willensfreiheit, Urteilsfindung, Schuld und Macht.

JULI ZEH, geboren 1974, studierte Völkerrecht in Passau, New York und Leipzig, bevor sie dort ihr Literaturstudium absolvierte. Zahlreiche Auslandsaufenthalte u.a. für die UN in New York und Krakau und vor allem in Sarajevo, Bosnien und Herzegowina haben ihre Arbeiten geprägt. Juli Zeh wurde für ihr Werk vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Deutschen Bücherpreis.

URSULA MÄRZ, geboren 1957, studierte Germanistik und Philosophie in Köln und Berlin. Ab Ende der Achtzigerjahre arbeitete sie als freie Journalistin und Kritikerin für verschiedene Rundfunksender, ab 1995 als freie Mitarbeiterin und seit 2006 schließlich als feste Mitarbeiterin bei der „ZEIT“.

Juli Zeh: Foto©Jahsnowski-Herschel; Ursula März: Foto©Mechtild Erpenbeck

JENNY ERPENBECK LIEST. URSULA MÄRZ MODERIERT

MI 27.02.

ORT: ALTE FEUERWACHE
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 9 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 12 EUR

Wie lang wird das Leben des Kindes sein, das gerade geboren wird? Wer sind wir, wenn uns die Stunde schlägt? Wer wird um uns trauern? Jenny Erpenbeck nimmt uns mit auf ihre Reise durch die vielen Leben, die in einem Leben enthalten sein können. Von einer galizischen Kleinstadt um 1900 spannt sie dabei den Bogen

über Wien und das stalinistische Moskau bis ins Berlin der Gegenwart. In ihrem neuen großen Roman „Aller Tage Abend" wirft Jenny Erpenbeck einen scharfen Blick auf die Verzweigungen, an denen sich Grundlegendes entscheidet. Die Hauptfigur ihres Romans stirbt als Kind. Oder doch nicht? Stirbt als Liebende. Oder doch nicht? Stirbt als Verratene. Als Hochgeehrte. Als von allen Vergessene. Oder doch nicht? Meisterhaft und lebendig erzählt Erpenbeck, wie sich, was wir „Schicksal" nennen, als ein unfassbares Zusammenspiel von Kultur- und Zeitgeschichte, von familiären und persönlichen Verstrickungen erweist. Der Zufall aber sitzt bei alldem „in seiner eisernen Stube und rechnet".

JENNY ERPENBECK, geboren 1967, ist gelernte Buchbinderin und studierte Theaterwissenschaft sowie Musiktheater-Regie. Die Regisseurin und vielfach preisgekrönte Schriftstellerin debütierte 1999 mit „Geschichte vom Alten Kind". Zuletzt feierte sie mit „Heimsuchung" einen großen, auch internationalen Erfolg.

URSULA MÄRZ, geboren 1957, studierte Germanistik und Philosophie in Köln und Berlin. Ab Ende der Achtzigerjahre arbeitete sie als freie Journalistin und Kritikerin für verschiedene Rundfunksender und ab 1995 als freie Mitarbeiterin und seit 2006 schließlich als feste Mitarbeiterin bei der „ZEIT".

Jenny Erpenbeck: Foto©Katharina Behling; Ursula März: Foto©Mechtild Erpenbeck

KATHARINA THALBACH UND PEGAH FERYDONI LESEN. ANNIKA WIND MODERIERT

DO 28.02.

ORT: ALTE FEUERWACHE
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 14 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 18 EUR

Es war einmal ein Froschkönig. Es waren einmal Rumpelstilzchen, Aschenputtel und die sieben Raben. Und es gibt sie immer noch: Frau Holle und König Drosselbart. Vor 201 Jahren erschien der erste Band der Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm; 2012 veröffentlichte die Schriftstellerin Karen Duve „Grrrimm" – eine Hommage und doch auch eine durchaus freche Um- und Weiterdichtung. Das verlangt nach einer Gegenüberstellung! Und der Erkundung von Fragen wie: Warum regten zwei romantische Dichter, nämlich Achim von Arnim und Clemens Brentano, die Grimms überhaupt zu ihrer Sammeltätigkeit an? Das erklärt Annika Wind. Katharina Thalbach, Pegah Feridony und der Percussionist Hakim Ludin aber öffnen das Tor zu den verzauberten Welten von „Grimms Märchen".

KATHARINA THALBACH, geboren 1954 in Berlin, feierte in den 1960er Jahren erste Erfolge am Berliner Ensemble. Heute zählt sie zu den gefragtesten deutschen Schauspielerinnen, zuletzt war sie 2012 in „Die Vermessung der Welt" zu sehen.

PEGAH FERYDONI, geboren 1983 in Teheran, ist eine deutsche Schauspielerin iranischer Herkunft. Für ihre Rolle in „Türkisch für Anfänger" wurde sie mehrfach ausgezeichnet.

ANNIKA WIND, geboren 1980 in Münster, studierte Kunstgeschichte, Geschichte und Germanistik in Köln. Sie ist Lehrbeauftragte der Uni Heidelberg und als Kulturredakteurin des „Mannheimer Morgen" für den Bereich Kunst zuständig.

Katharina Thalbach: Foto©Agentur Players; Pegah Ferydoni: Foto©René Päpke; Annika Wind: Foto©Robert Szkudlarek

DER GROSSE MARE-ABEND.

NIKOLAUS GELPKE SPRICHT.PEGAH FERYDONI LIEST. INSA WILKE FRAGT

FR 01.03.

ORT: ALTE FEUERWACHE
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 9 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 12 EUR

Den „leisen Star der Branche“ nannte ihn die FAZ: den Meeresbiologen und Verleger Nikolaus Gelpke. Von Mentoren wie Elisabeth Mann Borgese, Professorin für Seerecht und Lieblingstochter Thomas Manns, und dem Tiefsee-Pionier Jaques Piccard übernahm der aufrechte Enthusiast den Maßstab: Relevanz. Dem größten Lebensraum unserer Erde, den Meeren, widmete Gelpke mit seinen Mitstreiterinnen Mitte der 1990er Jahre ein faszinierendes, stetig wachsendes mediales Universum. Die Abenteuergeschichte seines einzigartigen Mareverlags würdigen wir mit einer Revue: Pegah Ferydoni liest die schönsten Texte aus einem Jahrzehnt mare-Literatur. Nikolaus Gelpke erzählt vom Kampf ums Meer und die Literatur. Ein Tauchgang in Unterwasserwelten.

NIKOLAUS GELPKE, geboren 1962 in Zürich, ist diplomierter Meeresbiologe. Mitte der 1990er Jahre gehörte er zu den Mitbegründern der Zeitschrift mare, es folgten mareTV, dem mareverlag und mareRadio. Er ist engagierter Meeresschützer und Präsident der „Ocean Science and Research Foundation“.

PEGAH FERYDONI, geboren 1983 in Teheran, ist eine deutsche Schauspielerin iranischer Herkunft. Für ihre Rolle in „Türkisch für Anfänger“ wurde sie mehrfach ausgezeichnet.

INSA WILKE, geboren 1978, ist Literaturkritikerin, Moderatorin und Publizistin, 2010 veröffentlichte sie „Ist das ein Leben. Der Dichter Thomas Brasch”. Von 2010 bis 2012 war sie Programmleiterin im Literaturhaus Köln.

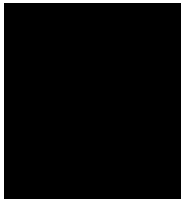
Nikolaus Gelpke: Foto©MathiasBothor; Pegah Ferydoni: Foto©René Päpke; Insa Wilke: Foto©Srdja Tatic

DENIS SCHECK SPRICHT VOM GUTEN, WAHREN, SCHÖNEN – UND VOM ALBERNEN, BANALEN UND ÜBERFLÜSSIGEN

SA 02.03.

ORT: ALTE FEUERWACHE
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 11 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 14 EUR

Scharfzüngige Literaturkritik als Bühnenprogramm, literarisches Feuilleton mit Spaß-Faktor – das ist Denis Scheck. Der TV-Moderator, der mit seinem Büchermagazin „Druckfrisch“ einmal im Monat in der ARD auf Sendung geht und 2011 dafür – gemeinsam



mit dem Regisseur Andreas Ammer – mit dem Deutschen Fernsehpreis in der Kategorie „Besondere Leistung auf dem Gebiet Information“ ausgezeichnet wurde, hilft bei der Orientierung im Bücherdschungel. Diese ist bei jährlich 90.000 Neuerscheinungen allein in Deutschland bitter notwendig. Scheck besucht Schriftsteller und stellt Neuerscheinungen vor, er lobt und lästert, spricht Empfehlungen, aber auch Warnungen aus und präsentiert so pointenreich seinen Fang aus der aktuellen Literatursaison. Belletristik, Krimis, Sachbücher, Biografien oder Kochbücher – nichts ist vor Denis Scheck sicher. Was davon in jede Bibliothek gehört und was davon nur Ballast ist, verrät der Literaturkritiker an diesem garantiert kurzweiligen Abend in der Alten Feuerwache.

DENIS SCHECK, 1964 in Stuttgart geboren, studierte Germanistik, Zeitgeschichte und Politikwissenschaft in Tübingen, Düsseldorf und Dallas (Texas). Der „Literaturkritiker aus Leidenschaft“ kennt den Literaturbetrieb wie seine Westentasche. Er arbeitet als literarischer Agent, Übersetzer, Herausgeber, Literaturredakteur und freier Kritiker für Hörfunk und Fernsehen.

Denis Scheck: Foto©Deutschlandfunk

HELMUT BÖTTIGER LIEST. DENIS SCHECK MODERIERT

SO 03.03.

ORT: ALTE FEUERWACHE
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 9 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 12 EUR

Die Gruppe 47 ist zu einem Markenzeichen geworden. Jeder nimmt Bezug auf diese von Hans Werner Richter 1947 ins Leben gerufene lose Schriftstellervereinigung. Obwohl sie seit fast einem halben Jahrhundert nicht mehr existiert, geistert sie noch immer durch die Debatten. Vieles von dem, was man zu wissen glaubt, verkehrt sich allerdings in sein Gegenteil. Die Gruppe 47 war erstaunlich pluralistisch; Paul Celan hatte ihr seinen Erfolg zu verdanken und stand ihr grundsätzlich positiv gegenüber. Und wenn es eine Symbolfigur für die Mechanismen der Gruppe 47 gibt, heißt sie viel eher Hans Magnus Enzensberger als Günter Grass. Durch die Auswertung bisher unbekannter Dokumente und die Gespräche, die er mit Zeitzeugen geführt hat, kann Helmut Böttiger ein lebendiges Bild dieser Schriftstellervereinigung entwerfen, die Literatur und Geschichte der Bundesrepublik so tief geprägt hat: von den Schwierigkeiten, die Prägungen durch den Nationalsozialismus abzustreifen, bis hin zu einem neuen, prekären Wechselspiel zwischen Literatur, Markt und Mediengesellschaft, das bis heute anhält.

HELMUT BÖTTIGER, geboren 1956, war nach Studium und Promotion als Literaturredakteur u.a. bei der „Frankfurter Rundschau“ tätig. Er lebt als freier Autor und Kritiker in Berlin. Zuletzt veröffentlichte er u.a. „Celan am Meer“ (2006). Er zählt zu den renommiertesten Literaturkritikern des Landes und wurde 2012 mit dem Alfred-Kerr-Preis für Literaturkritik ausgezeichnet.

DENIS SCHECK, 1964 in Stuttgart geboren, aus Berufung „Literaturkritiker aus Leidenschaft“, kennt den Literaturbetrieb wie seine Westentasche. Er arbeitet als literarischer Agent, Übersetzer, Herausgeber, Literaturredakteur und freier Kritiker.

Helmut Böttiger: Foto©Cordula Giese; Denis Scheck: Foto©Deutschlandfunk

ROGER WILLEMSEN. ANNE-THERESA MØLLER. DER GLÜCKLICHE AUGENBLICK

MO 04.03.

ORT: ALTE FEUERWACHE
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 11 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 14 EUR

Nicht erst in seinem letzten Buch „Momentum“ beschäftigt Roger Willemsen der glückliche Augenblick. Schon in „Der Knacks“ und den „Enden der Welt“ ging er der Frage nach, wie sich Erfahrung verdichten, wie sich das Leben im Augenblick vergegenwärtigen lässt – eine Frage, der sich in der Klassischen Musik immer wieder auch das Lied gestellt hat. Freundschaft und ein langjähriger künstlerischer Austausch verbindet Roger Willemsen mit der Mannheimer Mezzosopranistin Anne-Theresa Møller. Gemeinsam haben sie ein Programm entwickelt, in dem sich die Momente eines Lebens – angeordnet nach den Lebensaltern – zwischen den Texten von Willemsen und den durch Møller vorgetragenen Liedern von Brahms, Strauss, Debussy, Ravel und anderen in Korrespondenzen entfalten. Am Klavier: Nicholas Rimmer

ROGER WILLEMSEN, 1955 in Bonn geboren, studierte Germanistik, Philosophie und Kunstgeschichte in Bonn, Florenz, München und Wien. Der Publizist, Autor und Fernsehmoderator, der u.a. mit dem Bayerischen Fernsehpreis und dem Adolf-Grimme-Preis ausgezeichnet wurde, führte über zweitausend Interviews und drehte zahlreiche Künstler-Porträts. Seine Bücher wurden in viele Sprachen übersetzt.

ANNE-THERESA MØLLER studierte in Berlin bei Julie Kaufmann, Julia Varady und Renate Faltin. Engagements führten sie bisher u.a. an die Deutsche Oper Berlin, an das Theater Heidelberg und Konzerthäuser wie den Concertgebouw in Amsterdam und die Philharmonie Berlin. Am Nationaltheater Mannheim ist sie seit der Spielzeit 2008/2009 engagiert.

Roger Willemsen: Foto©Anita Affentranger; Anne-Theresa Møller: Foto©Hans Jörg Michel

THOMAS EBERMANN BETREIBT DEN FIRMENHYMNENHANDEL.

MIT PHELINE ROGGAN, RAINER SCHMITT, ROBERT STADLOBER UND TILLBERT STRAHL-SCHÄFER

DI 05.03.

ORT: ALTE FEUERWACHE
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 14 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 18 EUR

Man kann ja nicht nur zur Arbeit gehen, um seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Heute sind Motivation, Identifikation, Kreativität und Self-Empowerment gefragt. Weil das so ist, modernisiert die Junior-Chefin den bislang recht altbacken geführten mittelständischen Betrieb ihres Vaters. Und dazu gehört – im Theaterstück wie im realen Wirtschaftsleben – eine Firmenhymne. Der Firmenhymnenhändler und sein depressiver Chefkomponist sind also zur Präsentation geladen – und sie haben, wie sie auf der Leinwand zeigen, wirklich gute Leute unter Vertrag. Künstler, die jede Weihnachts- oder Jubiläumsfeier schmücken würden. Für den Geschäftsabschluss muss es kein Nachteil sein, dass die jungen Leute sich aus ihrer Studentenzeit kennen. Ziemlich rebellische Jahre waren das, was für Pläne hatten sie! Andererseits: Brotlose Kunst macht eben nicht satt…

Das Erfolgsstück von Thomas Ebermann (Text und Regie) ist erstmals zu Gast in Mannheim mit Hamburgs Firmenhymnensängern Rocko Schamoni, Dirk von Lowtzow (Tocotronic), Ferris MC (Deichkind), Thomas Pigor, 1000 Robota, Nina Petri, Harry Rowohlt u.v.m. auf der Leinwand sowie Pheline Roggan, Rainer Schmitt, Robert Stadlober und Tillbert Strahl-Schäfer auf der Bühne.

THOMAS EBERMANN, 1951 in Hamburg geboren, war in den 1980er Jahren als Abgeordneter der Grünen aktiv und arbeitet heute als Publizist und Buchautor, wobei er sich oft durch scharfe Analysen der gesellschaftspolitischen Situation auszeichnet.

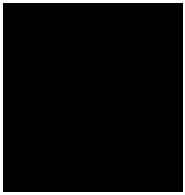
Firmenhymnenhandel/Thomas Ebermann: Foto©Sven Heine

CHRISTOPH RANSMAYR LIEST AUS ATLAS EINES ÄNGSTLICHEN MANNES

MI 06.03.

ORT: ALTE FEUERWACHE
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 9 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 12 EUR

Der „Atlas eines ängstlichen Mannes“ ist eine einzigartige, in siebzig Episoden durch Kontinente, Zeiten und Seelenlandschaften führende Erzählung. „Ich sah…“, so beginnt der Erzähler nach kurzen Atempausen immer wieder und führt sein Publikum an die fernsten und nächsten Orte dieser Erde: In den Schatten der Vulkane Javas, ins hocharktische Packeis, an die Stromschnellen von Mekong und Donau und über die Passhöhen des Himalaya bis zu den entzauberten Inseln der Südsee. Wie Landkarten fügt sich dabei Episode um Episode zu einem Weltbuch, das in atemberaubenden Bildern Leben und Sterben, Glück und Schicksal der Menschen kartographiert.



CHRISTOPH RANSMAYR, geboren 1954 in Wels/Oberösterreich, studierte Philosophie in Wien, wo er nach Jahren in Irland und auf Reisen wieder lebt. Neben seinen Romanen „Die Schrecken des Eises und der Finsternis“, „Morbus Kitahara“ und „Der fliegende Berg“ erschienen bisher zehn Spielformen des Erzählens, darunter zuletzt „Der Wolfsjäger“. Für seine Bücher, die bisher in mehr als dreißig Sprachen übersetzt wurden, erhielt er zahlreiche literarische Auszeichnungen, u.a. gemeinsam mit Salman Rushdie den Prix-Aristeion der Europäischen Union.

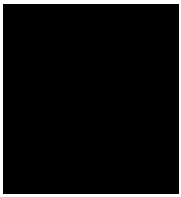
Christoph Ransmayr: Foto©Johannes Cizek

FRANZ HOHLER LIEST AUS DER GEISTERFAHRER

DO 07.03.

ORT: ALTE FEUERWACHE
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 9 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 12 EUR

Franz Hohler ist nicht nur die wichtigste kabarettistische Stimme der Schweiz, er ist ein Meister der pointierten Kurzprosa, er ist auch der Meister der großen Form, ein herausragender Autor von längeren Erzählungen. Dies hat er von Anfang an mit legendären Erzählungssammlungen wie „Der Rand von Ostermundigen“ oder „Die Rückeroberung“, „Die Torte“ und „Der Stein“ unter Beweis gestellt. Jeder dieser Erzählbände hat stets von neuem die Herzen eines großen Lesepublikums erobert, denn immer gelingt Franz Hohler etwas ganz Besonderes: Er lässt unsere Wirklichkeit entgleisen und verschafft so der Phantasie den Platz, den sie zweifellos verdient und den wir ihr viel zu selten einzuräumen bereit sind. Am 1. März 2013 wird Franz Hohler 70 Jahre alt. Zu seinem Geburtstag erscheint eine vollständige Sammlung seiner längeren Erzählungen – ein imposantes Zeugnis höchster Schweizer Erzählkunst aus über vierzig Jahren.



FRANZ HOHLER, geboren 1943 in Biel (Schweiz), gilt als einer der bedeutendsten Erzähler seines Landes. Franz Hohler ist mit vielen Preisen ausgezeichnet worden, u.a. erhielt er 2002 den Kasseler Literaturpreis für grotesken Humor und 2005 den Kunstpreis der Stadt Zürich.

Franz Hohler: Foto©Christian Altorfer

KATJA KRAUS LIEST. HANS WERNER KILZ MODERIERT

FR 08.03.

ORT: ALTE FEUERWACHE
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 9 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 12 EUR

Katja Kraus war viele Jahre lang die (einzige und sehr erfolgreiche) Frau im Vorstand eines Vereins in der ersten Fußballbundesliga, dem HSV, gefragt auf Podien, zu Vorträgen, als Beraterin und Kronzeugin bei der Diskussion um „Frauen in Führungspositionen". Als im März 2011 nach acht Jahren ihr Vertrag nicht verlängert wurde, schlug sie alle Nachfolgeangebote aus und setzte sich an die Niederschrift eines Buches über Macht und Machtverlust, über die Situation, in der die öffentliche Bedeutung eingebüßt wird und eine neue Art der Selbstbestimmung gefunden werden muss. Kraus sprach mit bekannten Persönlichkeiten, denen Verwandtes widerfahren war und legt im Frühjahr 2013 ein beeindruckendes Werk vor, das geeignet ist, eine Diskussion über Gelingen und Scheitern und den Umgang mit Selbstbildern anzustoßen. Präsentieren wird sie ihr Buch im Gespräch mit dem ehemaligen Chefredakteur der „Süddeutschen Zeitung", Hans Werner Kilz.

KATJA KRAUS, geboren 1970 in Offenbach am Main, studierte Germanistik und Politik und absolvierte als Torwart des FSV Frankfurt 220 Spiele in der Bundesliga. In ihrer aktiven Karriere wurde sie mit dem FSV Frankfurt von 1986 bis 1998 drei Mal Deutscher Meister und vier Mal Pokalsieger. Sie bestritt sieben Länderspiele und nahm an den Olympischen Spielen 1996 teil, darüber hinaus war sie als Pressesprecherin bei Eintracht Frankfurt tätig.

HANS WERNER KILZ, geboren 1943 in Worms, ist ein deutscher Journalist und ehemaliger Chefredakteur des „Spiegel" und der „Süddeutschen Zeitung".

Katja Kraus: Foto©Gunter Glücklich; Hans Werner Kilz: Foto©Alessandra Schellnegger

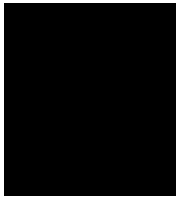
PETER HANDKE, DER SCHWERMÜTIGE SPIELER.

FILM UND FILMGESPRÄCH MIT PETER HAMM

SA 09.03.

ORT: ATLANTIS KINO, MANNHEIM
BEGINN 16 UHR (EINLASS 15 UHR)
VVK 9 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 12 EUR

In seinem Haus bei Paris und an den Orten seines vehementen politischen Engagements – in Belgrad und Bosnien – spricht Peter Handke mit Peter Hamm über seine Biografie, sein Schreiben und seine Überzeugungen. Dabei präsentiert er sich schonungslos und genau, in einer spannenden, bekenntnishaften Selbstanalyse seines Lebens und schriftstellerischen Selbstverständnisses. „Der schwermütige Spieler“ ist ein Portrait eines der renommiertesten Vertreter der modernen deutschsprachigen Literatur, eingebettet in Bilder seiner Lebensstationen und großartigen Landschaftsaufnahmen u.a. aus Slowenien und Spanien, den Schauplätzen seines Lebens und seiner Romane. Peter Hamm, ebenfalls Schriftsteller, ging dabei in der Rolle des Regisseurs mit großer Einfühlung zu Werke. Er und Peter Handke kennen einander über vierzig Jahre, und sind seit Langem eng befreundet. Von dieser Freundschaft und der Filmarbeit berichtet Peter Hamm nach der Filmvorführung.



PETER HAMM, geboren 1937 in München, arbeitet seit 1960 als freier Schriftsteller, Lyriker, Literaturkritiker und Autor zahlreicher Dokumentarfilme. Ab 1964 war er Kulturredakteur beim Bayerischen Rundfunk. Hamm ist Vizepräsident der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und ist u.a. Jurymitglied des Georg-Büchner-Preises.

Peter Hamm: Foto©Isolde Ohlbaum

ZUM 70. GEBURTSTAG EIN FEST. WILHELM GENAZINO LIEST. THOMAS GROSS MODERIERT

SA 09.03.

ORT: SCHLOSS MANNHEIM, UNIVERSITÄT, HÖRSAAL SO 108
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 9 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 12 EUR

Wer Deutschland sehen will, fährt nach Berlin oder München, auch an den Rhein. Aber liegt das wirkliche Deutschland nicht ganz woanders? Dort, wo man keine Stadtrundfahrten macht?

Vielleicht sogar in einer Fußgängerunterführung in Frankfurt am Main? Wilhelm Genazino hat sich auf den Weg gemacht, die unansehnliche, aber wirkliche Mitte Deutschlands zu erkunden: Einkaufsstraßen und Vororte, Katzen in Schaufenstern, nächtlich knabbernde Mäuse in der U-Bahn und alkoholbedürftige Menschen an grauen Kiosken. In seinem neuen Buch „Tarzan am Main. Spaziergänge in der Mitte Deutschlands" rekonstruiert Wilhelm Genazino voller Witz und genau beobachtend den eigenen Weg durch Frankfurt – als stiller Beobachter einer gewöhnlichen Stadt, die exotischer ist als die Ferne, die inzwischen jeder kennt.
Am 22. Januar feierte Wilhelm Genazino seinen 70. Geburtstag – mit diesem Abend feiern wir ihn!

WILHELM GENAZINO, geboren 1943 in Mannheim, studierte Germanistik, Soziologie und Philosophie und arbeitete zunächst als freier Journalist und Redakteur. Seit 1971 ist er als freier Schriftsteller tätig und wurde vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Georg-Büchner-Preis (2004) und dem Kasseler Literaturpreis (2013). Wilhelm Genazino lebt in Frankfurt.

THOMAS GROSS, 1964 geboren, Studium u.a. der Germanistik und Promotion in Heidelberg, ist seit 1998 Kulturredakteur des „Mannheimer Morgen" und schreibt zudem für die „Frankfurter Allgemeine Zeitung".

Wilhelm Genazino: Foto©Annette Pohnert, Carl Hanser Verlag; Thomas Groß: Foto©Berno Nix

VIER LESER IM GESPRÄCH II.

MAIKE ALBATH.
URSULA MÄRZ.
PETER HAMM.
ROGER WILLEMSEN

SO 10.03.

ORT: ALTE FEUERWACHE
BEGINN 11 UHR (EINLASS 10 UHR)
VVK 11 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 14 EUR

Die Wahrheit und Kraft eines Textes entstehen erst durch seine verschiedenen Lesarten. Erst wenn sich mehrere Perspektiven ergänzen, entfaltet sich die ganze Wirkung eines Romans, Gedichts oder Essays. Bei unserer Matinee kommen zum zweiten Mal vier eigensinnige, kluge, verständige Leser und Autoren zusammen, die sich über neue und alte Bücher unterhalten – und dabei nicht nur gemeinsam zum Kern dieser Texte vordringen wollen. Sondern obendrein auch noch etwas anderes erreichen dürften: im Reden über Literatur eben jene Begeisterung für die Literatur zu erzeugen, die sie selber antreibt – wie wir bereits letztes Jahr in der ersten Ausgabe dieser Veranstaltungsreihe eindrucksvoll erleben konnten.

MAIKE ALBATH arbeitet als Journalistin, Moderatorin und Literaturkritikerin beim Deutschlandfunk, bei DeutschlandRadio Kultur, der NZZ, FR und SZ.

ROGER WILLEMSEN ist Publizist, Autor, Essayist und TV-Moderator. Seine Bücher wurden in viele Sprachen übersetzt.

URSULA MÄRZ arbeitet seit Ende der 1980er Jahre als freie Journalistin und Kritikerin für verschiedene Rundfunksender und die FRANKFURTER RUNDSCHAU und die ZEIT.

PETER HAMM arbeitet seit 1960 als freier Schriftsteller, Lyriker, Literaturkritiker und ist Autor zahlreicher Dokumentarfilme.

Maike Albath: Foto©Sabine Sauer; Ursula März: Foto©Mechtild Erpenbeck; Peter Hamm: Foto©Isolde Ohlbaum; Roger Willemsen: Foto©Jörg Steinmetz, Fischer Verlag

centroverde
Ludwig Frank · Wohnen am Park

Wir bauen für Sie 4 Doppelhaushälften, 41 schicke Reihenhäuser und 54 helle Wohnungen.
www.centroverde.de

Lebens(t)räume für Anspruchsvolle.

GBGMANNHEIM

KfW70-Effizienzhäuser
Geld & Energie sparen!

Sichern Sie sich die günstige, geförderte Baufinanzierung für die Niedrigenergie-Bauweise.

TICKETS

KARTENVORVERKAUF

DIREKT in der café|bar Alte Feuerwache
Mo. bis Fr. 10–1 Uhr, Sa./So. 15–1 Uhr

ONLINE unter www.altefeuerwache.com (jederzeit zum Selbstausdrucken rund um die Uhr)

TELEFONISCH unter der Ticket-Hotline 0180/50 40 300 (14 ct/min, Mobilfunkpreise können abweichen)

SPONTAN mit einer Reservierung für die Abendkasse (gilt nicht für ausverkaufte Veranstaltungen) unter 0621/293 92 81

KLASSISCH in Ihrer Nähe an bekannten Vorverkaufsstellen

FESTIVALPASS

Der Festivalpass berechtigt eine Person zum Besuch aller Veranstaltungen im Rahmen von „lesen.hören 7". Er kostet 120,– Euro und ist übertragbar. Festivalpass-Inhaber müssen bis 24 Stunden vor der jeweiligen Veranstaltung ihren Besuch (telefonisch unter 06 21/293 92 81 oder per E-Mail an info@altefeuerwache.com) anmelden, nur dann kann ein Platz garantiert werden.
Der Festivalpass ist nur in der café|bar Alte Feuerwache und an der Abendkasse erhältlich.

Ambiente & Genuss.

Made by Dorint

Kongresshotel Mannheim

In eleganter Atmosphäre heißen wir Sie mit kulinarischen Überraschungen in unserem Restaurant „Symphonie“ herzlich willkommen.

Komponieren Sie Ihr persönliches 3-Gänge-Wahlmenü aus dem reichhaltigen Angebot unserer neuen Speisekarte:

Symphonie in drei Sätzen

39,- € pro Person für ein 3-Gänge-Wahlmenü

Erleben Sie eine edle Symbiose aus Stil, Ambiente und Genuss.

Wir freuen uns auf Sie!

Symphonie RESTAURANT

Restaurant „Symphonie“ im
Dorint · Kongresshotel · Mannheim
Friedrichsring 6 · 68161 Mannheim
Tischreservierung unter Tel.: +49 621 1251-951
E-Mail: info.mannheim@dorint.com

www.dorint.com/mannheim

Sie werden wiederkommen.

VERANSTALTUNGSORTE

Alte Feuerwache Mannheim
Brückenstraße 2
68167 Mannheim

Atlantis-Kino
K2, 32
68159 Mannheim

Capitol Mannheim
Waldhofstraße 2
68169 Mannheim

Kunsthalle Mannheim
Friedrichsplatz 4
68165 Mannheim

Universität Mannheim
Mozartstr. 9
68161 Mannheim

BUCHSTATION/BOOKCROSSING-STATION IN DER CAFÉ|BAR ALTE FEUERWACHE

In der café|bar Alte Feuerwache dürfen während der gesamten Festivalzeit fleißig Bücher getauscht werden. Das Prinzip dieser öffentlichen Bücherstation ist einfach: Jeder Bücherfreund kann seine ausgelesenen Exemplare in das Regal hineinstellen und im Gegenzug ein oder mehrere Bücher mitnehmen. Oder man leiht sich zu Kaffee oder Tee in lauschiger Lese-Atmosphäre ein Buch zum Schmökern und stellt es danach wieder zurück.

Mehr Informationen unter: www.bookcrossing.com

CarSharing

www.stadtmobil.de

Tel. 0621 / 12 85 55 85

ÜBERALL IN UNSERER STADT

stadtmobil carsharing

SPONSOREN UND PARTNER

Die Alte Feuerwache Mannheim dankt ihren Sponsoren und Unterstützern

SIGNUM COMMUNICATION

GBG MANNHEIM

Dorint Kongresshotel Mannheim

STADT MANNHEIM Kulturamt

Baden-Württemberg

und ihren Kooperationspartnern

Bücher-Bender

Kultur Quer Kultur

sowie externen Spielstätten

atlantis

capitol

UNIVERSITÄT MANNHEIM

Kunsthalle Mannheim

Thomas Nikolaus, Gesundheitspionier

Er erkennt, was bei wem am besten wirkt.

Jeder Mensch ist anders – auch genetisch. Deshalb setzen wir auf Personalisierte Medizin: Unsere Bereiche Pharma und Diagnostics arbeiten gemeinsam an Tests und Wirkstoffen, um Therapien besser auf die Bedürfnisse von Patienten abzustimmen.

Unsere Innovationen helfen Millionen Menschen, indem sie Leid lindern und Lebensqualität verbessern. Wir geben Hoffnung.

www.roche.de

Roche

Innovation für die Gesundheit

IMPRESSUM

„lesen.hören 7“ ist ein Literaturfest der Alten Feuerwache Mannheim unter der Schirmherrschaft von Roger Willemsen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Sören Gerhold

PROGRAMMLEITUNG
Ulrike Hacker

PROGRAMM
Ulrike Hacker, Roger Willemsen

PROJEKTLEITUNG
Sebastian Bader

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT/REDAKTION
Katharina Tremmel, Ulrike Hacker

PROJEKTASSISTENZ
Lydia Scott

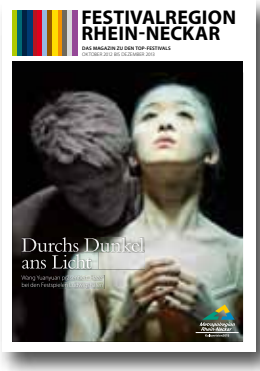
GESTALTUNG
SIGNUM communication Werbeagentur GmbH
www.signum-web.de

DRUCK

ADRESSE
Alte Feuerwache Mannheim gGmbH
Brückenstr. 2
68167 Mannheim
Tel.: 06 21/2 93 92 81 | Fax: 06 21/2 93 92 93
www.altefeuerwache.com

Die Alte Feuerwache Mannheim gGmbH ist ein Unternehmen der Stadt Mannheim.

ALTEFEUERWACHE



Medien für Marken

SIGNUM unterstützt Unternehmen und Institutionen im Dialog mit Kunden, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit. Unsere Publikationen für die externe Kommunikation erzeugen Aufmerksamkeit, vermitteln Wissen und schaffen Vertrauen – immer im Einklang mit dem Markenbild.

SIGNUM communication Werbeagentur GmbH, Lange Rötterstraße 11, 68167 Mannheim,
Telefon +49(0)621 33 97 40, www.signum-web.de

SIGNUM COMMUNICATION